

	<p>Objekt: Luisenthaler Häckel</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 033303221001</p>
--	--

Beschreibung

Häckelkopf aus Gusseisen mit zierlichem Hammerkopfende und bartenähnlichem Blatt mit nach hinten geschwungener Schneide und Zierringel als Spitze; im Blatt Durchbrucharbeit mit Schlägel-und-Eisen-Symbol sowie sechs Reliefs mit bergmännischen Darstellungen. Stock aus schwarz lackiertem Rundholz, der im oberen Teil einseitig abgeflacht und verstärkt ist.

Luisenthaler Häckel: Auf der einen Seite des Öhrs zwei Bergleute mit einem Förderwagen, augenscheinlich am Schacht wartend. Dem schließt sich ein Bergmann mit einem Pferd an, wobei vor ihm ein leerer, hinter ihm ein voller Förderwagen steht. In der Blattspitze sind zwei Männer in einer Hammerschmiede zu sehen. Auf der Gegenseite des Öhrs sind zwei Bergleute bei der Keilhauenarbeit zu sehen. Einer von ihnen steht, der andere sitzt auf einem einbeinigen Schemel. Daran anschließend sind zwei Bergleute beim Schieben von Förderwagen zu sehen. Der hintere kommt gerade aus dem Stollenmundloch, der vordere schiebt den Wagen tief gebeugt. In der Blattspitze sind zwei Bergleute an einem Haspel tätig.

Grunddaten

Material/Technik:

Gusseisen, Lack, Holz * Gegossen, lackiert, montiert

Maße:

Höhe: 1010 mm; Breite: 100 mm; Länge: 20 mm; Gewicht: 320 g (H = Maß von der Stockspitze bis zum höchsten Punkt des Kopfes; B = Breitenmaß des Kopfes; L = Tiefenmaß des Kopfes)

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Saarland

Schlagworte

- Häckel
- Parade
- Steigerstock
- Uniform